

leitende Betriebsfunktionäre sowie auch Kolleginnen und Jugendliche sagten in der Betriebszeitung ihre Meinung zu den einzelnen Artikeln des Staatsvertrages, was sich sehr gut auswirkte.

Die Betriebszeitung darf sich nicht auf eine allgemeine Argumentation über die politischen Ereignisse beschränken, die wir genauso gut und noch besser in der Tagespresse finden. Sie muß auf diese politischen Ereignisse eingehen, soll sie aber unbedingt in Verbindung mit dem Betrieb bringen. So kann sie über Diskussionen im Betrieb berichten, über die Arbeit eines Agitators, über die Meinung von Kollegen des Betriebes und sie soll sich mit Unklarheiten und falschen Auffassungen von Betriebsangehörigen auseinandersetzen. Auf diese Weise hilft die Betriebszeitung das politische Bewußtsein der Belegschaft entwickeln.

Der verantwortliche Redakteur nimmt an den Sitzungen der Parteileitung des Betriebes teil. Dadurch sind die Genossen der Redaktion über die Verwirklichung der Beschlüsse der Partei und der Regierung im Betrieb sowie über die dabei erzielten Ergebnisse genau informiert und können daraus die richtigen Schlußfolgerungen für ihre Arbeit ziehen.

Ein großer Mangel, der erst seit einigen Wochen richtig erkannt wurde, war die ungenügende Zusammenarbeit mit den Agitatoren der Partei. Die Schuld daran trugen die Genossen der Redaktion selbst, weil sie es bisher versäumten, an der planmäßigen Anleitung der Agitatoren teilzunehmen. Jetzt ist das geändert.

In unserem Großbetrieb gibt es in allen Abteilungen Wandzeitungen, die, mit wenigen Ausnahmen, ihrer Rolle noch nicht gerecht werden. Parteileitung, Gewerkschaftsleitung, FDJ und die anderen Organisationen des Betriebes haben noch nicht erkannt, daß ihre Wandzeitungen ein gutes Mittel der politischen Führung der Massen sein können. Die Wandzeitungskommission des Betriebes erhielt bisher kaum Anleitung von der Partei. Das hatte zur Folge, daß auch die Wandzeitungsredakteure auf sich allein gestellt waren.

Die Genossen der Betriebszeitung haben die Betriebsparteileitung auf diesen Zustand aufmerksam gemacht. Der Erfolg in der Agitation wäre größer, wenn die Mittel der Agitation, wie z. B. Betriebszeitung, Betriebsfunk und Wandzeitung, nicht losgelöst von einander eingesetzt würden. Aus diesem Grunde haben die Genossen der Betriebszeitungsredaktion der Parteileitung vorgeschlagen, daß die Wandzeitungsredakteure planmäßig durch die Betriebszeitungsredaktion angeleitet werden. Damit soll nicht etwa die Eigeninitiative dieser Genossen und Kollegen gelähmt, sondern lediglich eine Systematik in der Aufgabenstellung erreicht werden. Neben dieser Anleitung nimmt die Betriebszeitung monatlich einmal kritisch zur Wandzeitungsarbeit Stellung, um den Wandzeitungsredakteuren dadurch ebenfalls Hinweise zur Verbesserung der Arbeit zu geben. Die Wandzeitungsredakteure sind froh, daß sich endlich ein Weg gefunden hat, um sie ständig bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Die Redaktion der Betriebszeitung hat dadurch sogar einige Wandzeitungsredakteure als gute Mitarbeiter gewonnen, und manche kritische Bemerkung an den Wandzeitungen, die alle Werktätigen des Betriebes interessiert, kann jetzt auch in der Betriebszeitung gedruckt werden.

In Verbindung mit den politischen Aufgaben zur Stärkung unserer Republik kämpft unsere Betriebszeitung um die Erfüllung der zahlreichen ökonomischen